

Presseinformation

Gimme five in Ohio

21.05.16: Beachvolleyball-Nationalteam Holtwick/Semmler beendet auch die Cincinnati Open mit einer einstelligen Platzierung

Mit der siebten einstelligen Platzierung bei acht Turnieren in diesem Jahr kehren Katrin Holtwick und Ilka Semmler, die für den Seaside Beachclub Essen starten, von den Cincinnati Open in Ohio zurück. Nach zwei Bronzemedaillegewinnen in Sotschi (Russland) und Antalya (Türkei) verpassten sie in den USA nur knapp den Einzug ins Halbfinale. In der dritten K.o.-Runde, vergleichbar mit einem Viertelfinale, verloren sie gegen die Chinesinnen Xue/Xia in zwei Sätzen mit 19:21 und 8:21. In der Endabrechnung bedeutet das Platz fünf, 300 Punkte und ein Preisgeld in der Höhe von 3375 US-Dollar. Während sie damit für die aktuelle Weltrangliste der Saison weiter ihre zweite Position festigen konnten, ändert das Abschneiden in Cincinnati nichts am Stand im Qualifikationsmarathon für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. In der dafür geltenden Rangliste bleibt der Abstand zu den nationalen Konkurrentinnen Karla Borger und Britta Büthe bei 150 Punkten. Holtwick/Semmler haben 4770 Zähler angesammelt, Borger/Büthe 4920. In der Rio-Rangliste tauchen die besten zwölf Ergebnisse auf seit Beginn des Qualifikationszeitraumes Anfang 2015 bis Mitte Juni 2016.

Bei den Cincinnati Open wollten Katrin Holtwick und Ilka Semmler ihre derzeitige starke Form erneut unter Beweis stellen, das war das Ziel. „Wir wollen die Phase ausnutzen, in der wir gerade stecken“, hatte Ilka Semmler vor Turnierbeginn erklärt. Und das taten sie dann auch. Gleich am ersten Tag legten sie mit zwei Siegen einen furiosen Auftakt hin, als sie in insgesamt vier Sätzen den Gegnern jeweils nicht mehr als maximal 14 Punkte gewährten. 21:13 und 21:11 siegten die Weltmeisterschafts-Vierten gegen Hester/Ledoux aus den USA, 21:12 und 21:14 hieß es am Ende gegen die Französinen Jupiter/Longuet.

Deutlich mehr Spannung boten die weiteren Partien. Nach dem 0:2 mit zwei knappen Sätzen (19:21, 20:22) gegen van der Vlist/van Gestel standen Holtwick/Semmler trotzdem als Poolsieger fest und zogen direkt in die 2. K.o.-Runde ein. „Der Pool hätte nicht besser laufen können“, so Trainer Tilo Backhaus. „Wir haben ihn gewonnen und die eine Niederlage tut nicht weh, sie kam eher zum passenden Zeitpunkt.“ Im Achtelfinale waren nämlich mal wieder starke Nerven gefordert. Dort lieferten sie sich mit den Kanadierinnen Broder/Valjas einen heißen Fight und nach zwei unterschiedlichen Sätzen (16:21 verloren, 21:14 gewonnen) sah es bei 8:10 Rückstand im Entscheidungssatz nicht gut aus. Doch wie schon so oft in der Saison blieben Katrin Holtwick und Ilka Semmler unbeeindruckt und drehten den Durchgang um zu einem 15:13 Satzgewinn. In der K.o.-Runde war dann jedoch nach dem engen Auftaktsatz (19:21) gegen die Chinesinnen die Luft raus.

Als nächstes führt die Weltreise Holtwick/Semmler nach Moskau, wo ab Mittwoch der zweite Grand Slam der Saison 2016 ansteht.

